Plasmazelle

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Englischer Begriff plasma cell

Definition Effektorzelle der B-Zellreihe mit der Fähigkeit zur Antikörpersynthese und -sekretion.

Beschreibung Die Plasmazelle ist die reifste Form der B-Zellreifung (► [B-Zell-Differenzierung](#)). Sie entsteht nach spezifischer Antigenstimulation in den Sekundärfollikel (► [Sekundärfollikel](#)) der Lymphknoten und des Knochenmarks unter Co-Stimulation von T-Helferzellen. Dadurch wird in dieser Zelle die Produktion eines antigenspezifischen Immunglobulins stimuliert. Morphologisch erscheint die Plasmazelle als relativ kleine Zelle mit einem dichten, häufig balkig-radiären Kernchromatin und einem weiten dunkelbasophilen Zytoplasmasaum. Der Kern liegt dabei meist asymmetrisch randständig.

Die Abbildung zeigt 2 Plasmazellen (*Pfeile*) im Knochenmark bei einem Patienten mit Plasmozytom (1000×, May-Giemsa-Grünwald-Färbung):

Immunologisch ist die Plasmazelle durch den Verlust des B-Zell-spezifischen Oberflächenantigens ► [CD19](#) sowie des Panleukozytenmarkers CD45 charakterisiert.

Literatur

Löffler H, Rastetter J (1999) Atlas der klinischen Hämatologie, 5. Aufl. Springer, Berlin/Heidelberg/New York, S 64–65